

Germanischer Glückstreffer: Die brandneue Heckler & Koch Dienstpistole SFP9 in 9x19 mit Polymerrahmen und vorgespanntem Single-Action-Schlagbolzenschloss ist eine schnittige Erscheinung mit besonderen Ausstattungs- und Handhabungsmerkmalen.



„Lucky Strike“ aus Oberndorf

„Der“ prominente Behördenausrüster aus deutschen Landen präsentiert nach der frühen, revolutionären VP 70 sowie den weiteren Dienstpistolen-Modellen mit Kunststoff-Griffstück der Baureihen USP, P2000 und P30 die neueste Generation, die erstmals anstatt mit einem außenliegenden Schlagstück mit einem vorgespannten Schlagbolzen-Abzugssystem – international als „Striker Action“ bezeichnet – aufwartet. Wir konnten die Heckler & Koch „Striker Fire Pistol“ SFP 9, die in USA als VP9 vermarktet wird, bereits ausführlich testen.

Während Pistolenhersteller aus dem deutschsprachigen Raum Europas wie Glock mit der G17 zu Beginn der 1980er oder Walther mit der P99 Mitte der 1990er Jahre bereits auf Polymer-Dienstpistolen mit Schlagbolzenschloss setzten, ziehen andere Produzenten wie SIG Sauer oder Heckler & Koch, die bisher Exemplare mit außenliegendem Schlagstück im Programm führten, mit neuen „Striker Action“-Pistolen in Form der P320 sowie der SFP 9 jetzt nach. Das Modell-Kürzel für die neue Schöpfung aus Oberndorf steht für Striker-Fire-Pistol während die Ziffer das

beliebte Universalkaliber 9 mm Luger umschreibt. Anzumerken ist, dass neben der hier erstmals vorgestellten HK SFP 9 SF (Special Forces) mit der SFP 9 TR (Technische Richtlinie) eine weitere Variante angeboten wird, die den strengen deutschen Vorgaben für eine Polizeidienstpistole gerecht wird. Die Prüfungen im Rahmen der „Technischen Richtlinien“-Zertifizierung sind dermaßen umfangreich, dass wir sie in Kurzform in einer übersichtlichen Tabelle zusammengefasst haben. Die baugleiche SFP 9 SF unterscheidet sich lediglich durch Abzugsscharakteristik und geringeres Ab-

zugsgewicht von rund 2.400 Gramm von der TR-Version mit etwa 3.000 bis 3.500 Gramm Abzugsgewicht. Aufgrund ihres kürzeren Abzugs- und Resetwegs von 6 mm/3 mm anstatt 11 mm/5 mm der SFP 9 TR ist die SF-Ausführung definitiv interessanter und geeigneter für einen sportlichen Einsatz, beispielsweise im Rahmen des dynamischen IPSC-Schießens in der Production Division. In den USA wird die neueste Dienstpistole aus dem „Ländle“ unter der Bezeichnung VP 9 vertrieben. Dort wird es übrigens in Kürze auch ein VP 40 im querschnittstärkeren Kaliber .40 S&W geben.



Die neueste Polymerrahmen-Dienstpistole aus dem Schwarzwald in beiden Seitenansichten.

Schussleistung Heckler & Koch SFP 9 in 9mm Luger

Geschoss-Gewicht- Hersteller-Typ-Form-Dia	Laborierung-Menge (grs.)-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff. in m/s	Faktor	MIP	Präzision in mm	Bemerkungen zu den Laborierungen
95 Magtech JSP TC .355"	Magtech Fabrikpatrone	26,9	392,8	11,9	122,4	241,8	58	schnelle Scheibenpatrone, kein Faktor&MIP
115 Magtech JHP TC .355"	Magtech Fabrikpatrone	28,2	351,3	10,7	132,5	261,8	36	caliber Referenzpatrone
124 Geco FMJ OG .355"	Geco Fabrikpatrone	29,5	334,2	18,8	136,0	268,5	45	günstige Standardpatrone
124 Geco Hexagon TC .355"	Geco Fabrikpatrone	28,6	337,4	12,4	137,3	271,1	28(17)	vier Schuss auf 17 mm
124 S&B FMJ OG .355"	S&B Fabrikpatrone	29,5	325,9	7,4	132,6	261,9	41	günstige Standardpatrone
150 S&B FMJ TC .355"	S&B Fabrikpatrone	26,8	269,3	8,9	132,5	261,8	36	neue Unterschallpatrone
Durchschnitt aller Laborierungen							41(39)	

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). v₂ = Geschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. Abkürzungen in caliber: FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. Hexagon = Mantelgeschoss mit innenliegender Hohlspitze ohne kontrolliertes Deformationsverhalten. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. JSP = Soft Point = Teilmantelgeschoss. OG = Ogive. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. Testaufbau: Die Geschwindigkeit (v₂ in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 5-Schuss-Gruppe von der Sandsack-Auflage auf der 15-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Wiederlader handeln nach dem Gesetz eigenverantwortlich!



Verschluss-Rückseite: Abzugssystem im entspannten und gespannten Zustand, wobei im letzteren Modus der signal-rot gefärbte Kopf des Zündstifts/Ladestandanzeigers sichtbar wird.

HK-Historie

Für den Behördenlieferanten aus dem Schwarzwald sind Pistolen mit Schlagbolzen-Abzugssystem eigentlich nichts Ungewöhnliches, wenn man einen Blick zurück in die rund 65-jährige Geschichte des Unternehmens aus Oberndorf am Neckar wirft. Den Anfang macht hier die VP 70 (Volkspistole 70), deren Arbeitstitel das Erscheinungsdatum in sich tragen sollte. Die Entwicklung begann 1968 und war gleich in mehrerlei



Auf dem Schießstand mit der SFP9, die wohl eine der besten Abzugscharakteristiken aller auf dem Markt befindlichen Polymerpistolen vorweisen dürfte.

Die technischen Daten

Hersteller:	Heckler & Koch
Modell:	SFP 9 SP
Kaliber:	9 mm Luger
Magazinkapazität:	15
Griffstück:	Polymergriffstück mit Stahleinlagen
Verschluss:	Stahl, schwarz beschichtet
Lauf, Laufprofil:	104 mm, 12-Flächen-Polygonprofil
Laufdiameter, Dralllänge:	Rechtsdrall 1-250 mm
Kimme:	4,9 mm, seitlich driftbare Kimme mit nachleuchtenden grünen Punkten
Korn:	3,5 mm Rampenkorn mit nachleuchtender grüner Punkteinlage
Visierlänge:	ca. 170 mm
Sicherung:	Abzugs-/Fallsicherung
Abstand Abzug-Griffücken:	ca. 72 mm
Resetweg:	ca. 3 mm
Abzugssystem, Widerstand*:	SA 2.496 -2.798 Gramm, Durchschnitt: 2.680 Gramm,
Gesamtgewicht: (incl. Magazin)	703 Gramm
Maße (LxBxH) in mm:	186x33x138
Extras:	Kunststoffkoffer, Reservemagazin, austauschbare Griffteile
Preis:	749 Euro
* Mittel aus 5 Messungen mit der Lyman Digital Trigger Gauge	



Hinsicht wegweisend. Zum ersten Mal setzte man auf ein Griffstück aus einem ABS (Acrylnitril-Butadien-Styrol)-Kunststoff mit Leichtmetalleinlagen zur Verschlussführung sowie auf ein doppelreihiges Magazin mit 18 Patronen. Die Pistole mit einfachem Masseverschluss erlangte aber schlussendlich doch erst im Herbst 1973 die Serienreife. Während die VP 70 nie so recht bei Polizei und Zivilisten auftrumpfen konnte, sah es mit der ab 1976 erhältlichen P7 (PSP) in all

ihren Varianten schon deutlich besser aus. Auch hier setzte man wieder auf ein Schlagbolzen-Abzugssystem, das eine niedrige Laufseelenachse versprach. Nachdem Heckler & Koch durch den Fall des „Eisernen Vorhanges“ im Militärbereich die Aufträge wegbrachen und auch die Insolvenz anstand, besann man sich Anfang der 1990er Jahre auf konventionelle Technik und folgte mit der ab 1993 erhältlichen USP (Universal-Selfloading-Pistol) mehr dem „Mainstream“

jener Zeit in Form von günstigen Polymerdienstpistolen mit modifiziertem Browning-System und außenliegendem Schlagelement.

Grundsatzfrage

Die scheinbar verstärkte Nachfrage in den letzten Jahren nach Pistolen mit Schlagbolzen-Abzugssystem hat ganz praktische Gründe. Es lässt sich mit dieser Konstruktionsweise eine geringere

Verschlusshöhe und damit eine niedrigere Laufseelenachse erzielen, die für weniger Mündungsauslenkung sorgt. Durch den Wegfall des außenliegenden Schlagelements ist zudem die Anfälligkeit für Verschmutzung und einer daraus reduzierten Schlagenergie nicht mehr gegeben. Doch kein Licht ohne Schatten, denn die reduzierten Massen des Abzugssystems sorgen auch für weniger Zündsicherheit, was gerade mit recht harten Zündern und/oder in Verbindung mit Zündhütchen-Lack mögliche Zündversager mit sich bringen kann. Davon kann so mancher Hersteller ein Lied singen und musste bis zur begehrten TR-Zertifizierung, die auch einige andere europäische Länder als Leitfaden ansehen, entscheidend nachbessern. Mit der reduzierten Schlagenergie lassen sich nicht immer die mindestens 0,3 mm Einschlagtiefe im Kupfer-Stauch-Zylinder erreichen. Heckler & Koch selbst gibt an, in Sachen Zündsicherheit auf dem gleichen Niveau der „Hahnpistole“ zu liegen. Zumindest wir konnten bei unseren dynamischen Drills mit der ebenfalls zertifizierten RUAG Action 4 oder mit Zündhütchen-Lack versehenen Sellier & Bellot 124 Grains Nontox keine Zündversager beanstanden. Nicht ganz zu Unrecht sind die Baden-Württemberger stolz auf ihre HK SFP 9 TR, denn schließlich konnte sie als erste Pistole beim Beschussamt Ulm die Zertifizierung nach TR ohne Beanstandung und somit ohne Nachbesserung erlangen. Zudem wurde die SFP9-SF alias VP9 vom amerikanischen Waffenfachmagazin „Guns & Ammo“ im November 2014 als „Gun of the Year“ gekürt. Ziemlich viele Vorschusslorbeeren für die Neue aus Oberndorf also.

SFP 9 im Detail

Im fundamentalen Aufbau und der Technik orientiert sich die SFP 9 stark an der P30, die wir erstmals in caliber 9/2006 ausführlich vorstellten. In caliber 6/2007 erschien dann der Test der langen HK P30L und in caliber 1/2014 brachten wir unseren Bericht über einen rund 700 Schuss umfassenden Praxis-Vergleichstest von sechs P30 Pistolenmodellen mit allen sechs zur Verfügung

stehenden Abzugsvarianten. Das kalt gehämmerte Rohr mit Polygonprofil der SFP 9 weist eine Länge von 104 mm auf und ist somit 6 mm länger als bei der P30. Aktuell ist in Oberndorf keine verlängerte Version der SFP 9 in Planung, sowie man es von der P30 L kennt. Typisches Erkennungsmerkmal an den abgeschossenen Hülsen ist auch hier die rund fünf Millimeter vom Hülsenmund entfernte sitzende zylindrische Liderungsrille, die das leicht konische Patronenlager nach hinten abdichtet und so für weniger Verschmutzung sorgt. Und tatsächlich, das im Testverlauf eingesammelte „Gold des Wiederladers“ ist hinter der Liderungsrille komplett blank geblieben. Bei der SFP 9 kommen die baugleichen, sauber verarbeiteten Stahlblech-Magazine der P30 mit einer Magazinkapazität für 15 Patronen zum Einsatz. Fairerweise sollte hier aber noch angemerkt werden, dass hier andere Hersteller bei identischer Größe aber durchaus zwei Patronen mehr unterbringen können. Auch die ergonomische Griffgestaltung wurde glücklicherweise von der P 30 übernommen. So lassen sich am Skelett des Kunststoffrahmens dank der Modulbauweise drei unterschiedlich dimensionierte Griffrücken und Griff-Seitenpanels anbringen, woraus sich in der Summe 27 verschiedene Variationsmöglichkeiten ergeben. Da sollte für jeden was dabei sein! Das Design unter Mitwirkung des bekannten, deutschen Griff-Herstellers Nill wird von vielen Nutzern geschätzt



Verschlussoberseite/Visierlinie der SFP9 aus der Vogelperspektive, auch hier sind die griffigen Verschlussflügel im Kimmen-Bereich gut zu erkennen.



Pistole mit zurückgezogenem Verschluss. Man beachte die beiden schmalen Seitenflügel an der hinteren Schlitten-Partie, die jedwede Waffenmanipulationen auch beim Tragen von Handschuhen erleichtern. Sie sind aber wie die keilförmige Kimme nicht dafür geeignet, dass man die Waffe in Extremsituationen einhändig am Gürtel durchlädt, um die Feuerbereitschaft wieder herzustellen.

Zertifizierungsablauf für Pistolen nach Technischer Richtlinie

(TR)Eingangsprüfungen:

- Übergabezustand
 - Masse
 - Abmessungen
 - Kenndaten Rohr
 - Zieleinrichtung
 - Magazin
 - Systemmerkmale
 - Sicherheitsbezogene Konstruktionsbeurteilung
 - Schlagbolzen
 - Sicherheitsweg/Rücklauf
 - Sicherungssystem
 - Hülsenabstützung
 - Möglichkeit von Fehlmontagen
 - Schlagbolzenvor-/rückstellung
 - Abzugswiderstand/-arbeit
 - Weg Trennung Auslösemechanismus
 - Rückstellweg Abzug
 - Verschlussabstand
 - Rohrrinnenprofil
 - Trägheitskraft Schlagbolzen
 - Eindringtiefe Schlagbolzen in Kupferstauchzylinder
 - Federkennwerte
 - Durchladewiderstand
 - Beginn schießtechnische Prüfung
 - Anschuss
 - Treffleistung
 - Geschoss /Geschwindigkeit/Energie)
 - Geschosspendelung
 - Hülsenkontrolle
 - Funktionsreserve
 - Funktionsschießen mit anderer Munition
- 2. Trockenbelastung**
- 5.000 Leerabschläge
- 3. Temperaturbeschuss**
- 100 Schuss nach Einlagerung bei -30°C
 - 100 Schuss nach Einlagerung bei +54°C
- 4. Fallsicherheitsprüfung mit neuer Waffe**
- Fallhöhen: 2 m und 1,3 m

- 5 verschiedene Untergründe
 - Fallrichtungen in 15°-Schritten
- 5. Funktionsschießen**
- 3 Pistolen je 5.000 Schuss
- 6. Zwischenprüfung**
- Schlagbolzenvor-/rückstellung
 - Abzugswiderstand/-arbeit
 - Weg Trennung Auslösemechanismus
 - Verschlussabstand
 - Rohrrinnenprofil
 - Eindringtiefe Schlagbolzen in Kupferstauchzylinder
 - Federkennwerte
 - Durchladewiderstand
 - Treffleistung
 - Geschosseschwindigkeit/Energie
 - Geschosspendelung
 - Hülsenkontrolle
- 7. Funktionsschießen**
- 3 Pistolen je 5.000 Schuss
- 8. Sand und Staub**
- Schießprüfung nach Sandschleppversuch
- 9. Schlamm**
- Schießprüfung nach Eintauchen in Schlammbad (1kg Ton in 10 l Wasser)
- 10. Regen**
- Schießen in Beregnungsanlage
- 11. Salzwasser**
- Schießprüfung nach Eintauchen der Waffe in Salzwasser und Einlagerung 72 Stunden
- 12. Fallsicherheitsprüfung mit dauerbelasteter Waffe**
- Fallhöhen: 2 m und 1,3 m
 - 5 verschiedene Untergründe
 - Fallrichtungen in 15°-Schritten
- 13. Geschossteckerprüfung**
- Am Übergang
 - An der Mündung

und unserer persönlichen, bescheidenen Meinung nach gehört der P30/P30L/SFP 9-Rahmen zu den in ergonomischer Hinsicht gelungensten Polymergriffstücken aller auf dem Markt befindlichen, modernen Dienstpistolen. Die beidseitige Wippe zur Magazinauslösung befindet sich an gewohnter Stelle im Übergangsbereich von Griffstückfront und Abzugsbügel und lässt sich somit sowohl mit der linken als auch mit der rechten Hand bedienen. Der beidseitige Verschlussfanghebel war auch schon bei der P30 (L) ein Merkmal der wechselseitigen Bedienung, nun ist er aber schlanker und flacher geworden, ohne scheinbar an

Bedienbarkeit eingebüßt zu haben. Ein besonderes SFP 9-Ausstattungsmerkmal sind die im hinteren Bereich des aus hochfestem nitro-carburierten Stahl bestehenden Verschlusses angebrachten, erhabenen Kunststoffeinsätze. Diese kleinen Nocken oder Flügel erleichtern jedwede Waffen/Verschluss-Manipulationen wie Laden, Entladen oder Störungsbeseitigungen, auch beim Tragen von Handschuhen und/oder Nässe. Kleine Randbemerkung in diesem Zusammenhang: Taurus USA zeigte aus gleichem Grunde der verbesserten Handhabungseigenschaften auf der soeben stattgefundenen SHOT

all4shooters.com
BE A SHOOTER
ARMS AMMUNITIONS TECHNICS PASSION

Show 2015 die TCP-Subkompaktpistole mit aufklappbaren Seitenflügeln an der Heckpartie des Schlittens. Über Sinn oder Unsinn dieser Konstruktion lässt sich trefflich streiten. Die starre aber seitlich driftbare Visierung war bei unserer Testwaffe mit grünen, nachleuchtenden Kontrastpunkten ausgestattet, die auch in Rot erhältlich sind. In Ländern, die über eine nicht so zweifelhafte Strahlenschutzverordnung wie wir verfügen, sind die Visiere auch mit eigenleuchtendem aber radioaktivem Tritium zu haben. Die Abstimmung zwischen Kornbreite und Kimmen-Ausschnitt bietet auch großen Schützen mit entsprechend langen Armen noch genug Lichtspalt. Auch wird unter „Low Light“-Bedingungen noch ausreichend Licht ans Auge geführt, was leider nicht bei vielen Zielelementen von Dienstpistolen berücksichtigt wird. Sowohl die TR- als auch die SF-Variante der SFP 9 stehen neben der Version in einheitlichem Schwarz auch in einer „Two Tone“-Ausführung mit Polymerrahmen im RAL 8000-Farbtönen und schwarzem Verschluss zur Verfügung. Die vorgegebenen Bedienabläufe bei der Demontage sorgen für höchste Sicherheit und vermeiden jegliches Unfallrisiko, das bei grob fahrlässiger Handhabung bei Zerlege- und Reinigungsarbeiten bei anderen Polymerdienstpistolen auf dem Markt anscheinend vorhanden ist. Ohne Entnahme des Magazins ist eine Demontage unmöglich und eine HK SFP9-SF oder -TR entspannt sich automatisch beim Zerlegen. Zudem muss der Abzug vor dem Demontage-Vorgang nicht betätigt werden.

Auf dem Schießstand

Wie von einer Dienstpistole aus diesem berühmten Stall nicht anders zu erwarten, ereignete sich in der Erprobungsphase bei im Vergleich zu großen Behörden tests bescheidener Schusszahl nicht eine einzige Störung. In dynamischen Drills machte sich die sehr gute Handlage gepaart mit niedriger Laufseelen/Visierlinien-Achse durch eine geringe Mündungsauslenkung positiv bemerkbar, was sich vor allem beim schnellen Schießen mit der „schussschwachen“



Die im Verschlussheck gelagerte Schlagbolzen-Schlosseinheit im Detail.

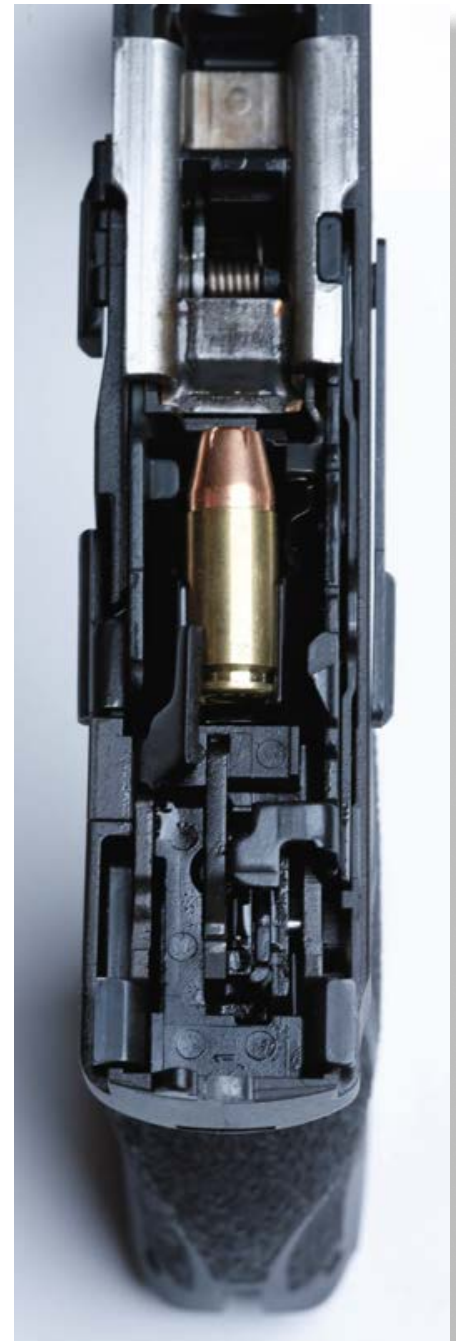
caliber-Kontakt

Weitere Informationen erhält man bei:

HECKLER & KOCH GmbH, Heckler & Koch-Straße 1
78727 Oberndorf a.N., Telefon: +49-(0)7423-79-0
Fax: +49-(0)7423-79-2350, www.heckler-koch.com
hkinfoboard@heckler-koch-de.com

Hand offenbarte. Dazu passt dann natürlich bestens der für eine Dienstpistole trocken stehende Druckpunkt und der kurze Rückstellweg des Abzuges („Reset“), was schnelle, treffsichere Schussfolgen („follow-up-shots“) unterstützt. Ehre, wem Ehre gebührt: Beim Abzug der HK SFP 9 SF haben die Techniker in Oberndorf wirklich ganze Arbeit geleistet und er gehört unserer Ansicht nach sowie auch nach Meinung anderer Experten schon ab Werk zu den wahrscheinlich besten vorgespannten Abzugssystemen, die man auf dem Polymerdienstpistolen-Markt finden kann. Die Schussleistungsüberprüfung erfolgte, wie bei Dienstpistolen üblich, sitzend aufgelegt unter Verwendung einer Sandsack-Auflage mit fünf Schuss pro Munitionssorte auf 15-Meter-Distanz. Es kamen sechs Fabrikmunitionssorten mit Geschossgewichten von 95 bis 150 Grains zum Einsatz.

Das beste Einzelergebnis erreichten wir mit der noch recht jungen, bleifreien GECO Hexagon Match-Fabrikpatrone mit 28 Millimeter, wobei sich vier Schuss auf einer Fläche von 17 Millimeter versammelten. Danach folgte die Magtech 115 Grains JHP sowie die neue Sellier & Belot 150 Grains FMJ-Unterschall-Laborierung, die sich mit jeweils 36 Millimeter messenden Streukreisen den zweiten Platz teilten. Auf dem dritten Platz der



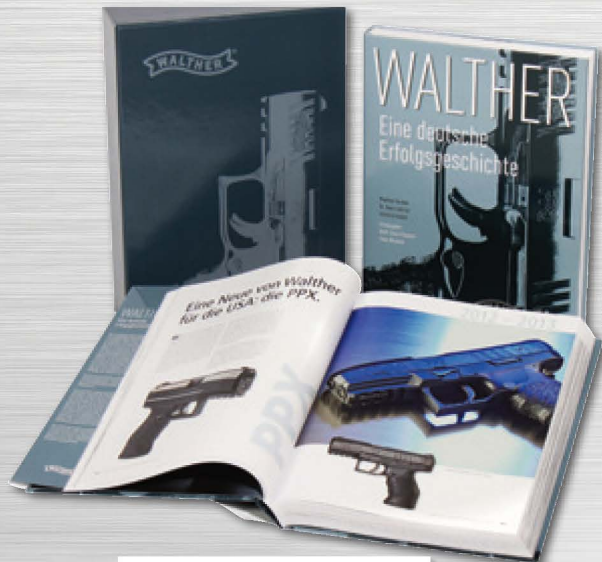
Blick in das Griffstück mit Abzugsgruppe und Verschlussführungsschienen.



Wie schon bei der HK P30/P30 L können die Seitenpanelen und Griffrückten am Polymerrahmen gewechselt werden. Das Griffstück ist in der Ergonomie erstklassig gestaltet.

VISI ER

Entdecken Sie besondere Angebote im VISIER-Shop!



WALTHER – Eine deutsche Erfolgsgeschichte

Sechs Kilo wiegen die beiden Prachtbände zum 125-jährigen Bestehen. Auf 1.073 Seiten schildern die Autoren Manfred Kersten, Dr. David Th. Schiller und Ulrich Eichstädt die Geschichte von Carl Walther und seiner weltberühmten Firma, aber ohne eine trockene Aneinanderreihung von Fakten. Die übersichtliche, an Waffen orientierte Struktur macht die beiden Bände zu einem Nachschlagewerk, in dem der Leser sich schnell über einzelne Modelle informieren kann — zumal jeder Abschnitt Tabellen mit technischen Daten enthält. Die reich illustrierten Bände enthalten viele bis jetzt unveröffentlichte Bilder, teilweise aus Familienbesitz.

Hier bestellen Sie:

 www.vsm Medien-shop.de
 vertrieb@vsm Medien.de
 +49(0)2603 / 5060-101
 oder +49(0)2603 / 5060-102

Mit dem QR-Code zum Angebot:



Jetzt zum Sonderpreis von nur

85,- Euro

Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Koblenz HRB 7007. Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.



Mündungspartie mit angeschrägten Verschlussflanken, die das Reholstern erleichtern.



Natürlich ist auch die unverzichtbare Montage-schiene an der Griffstück-Unterseite zur Anbringung von Waffenleuchten und/oder Laserzielgeräten vorhanden.



Abzugszunge mit integriertem Sicherungselement und der in der Abzugsbügel-Unterseite gelagerte, beidseitige Magazinauslösehebel. Er kann bei schnellen oder taktischen Magazinwechseln sehr bequem und flott mit dem Abzugsfinger bedient werden: Dadurch wird automatisch die goldene Sicherheitsregel „Finger weg vom Abzug bei allen Waffenmanipulationen, außer man hat das Ziel identifiziert und möchte es beschießen“ eingehalten.

Präzisionswertung landete die günstige Sellier & Bellot 124 Grains FMJ mit 41 Millimeter. Der Durchschnitt aller Laborierungen lag bei 41 respektive 39 Millimeter ohne Ausreißer. Alle weiteren Ergebnisse können natürlich der übersichtlichen Tabelle entnommen werden.

lenkung hält sich dank niedriger Bauweise in Grenzen. Somit erhält man für einen absolut fairen Preis von 749 Euro eine rundherum sauber gemachte Pistole „Made in Germany“ mit schnittigem Design und den zwei berühmten roten Buchstaben.

Text: Tino Schmidt/Stefan Perey
Fotos: Uli Grohs



caliber-Fazit

Den (Wieder-)Einstieg in die Welt der modernen Polymerdienstpistolen mit Schlagbolzen-Abzugssystem hat Heckler und Koch mit der SFP 9 SF/TR in 9 mm Luger zweifelsohne mit Bravour gemeistert. Der Abzug der von uns getesteten SF-Version überzeugt durch saubere, kriechfreie Charakteristik sowie kurzem Reset-Weg und die Mündungsaus-

3 D Schnittmodell der neuen Heckler & Koch SFP 9.